



Clips zur Vorstellung

In einem Satz

Das bin ich – ein kurzer Clip statt der klassischen Interviewrunde bringt Dynamik und Medieneinsatz ins Kennenlernen.

Schlagworte

Kennenlernen, Technik entdecken

Zielgruppe

Ältere Kinder und Jugendliche

Gruppengröße

von 5 bis 50; Zweiergruppen für die Clips

Zeitlicher Rahmen

von 10 bis 30 Minuten

Material- und Technikbedarf

Smartphones oder Tablets mit Videofunktion

Beschreibung

Zu Beginn jedes neuen Projektes steht die leidige Frage: Wie startet man und wie lernen sich alle kennen? Runden, in denen Name, Alter und Berufsausbildung erzählt werden, machen kaum jemandem Spaß und dauern gerade bei größeren Gruppen viel zu lange, als dass die Informationen hängen blieben – hier bieten sich kurze Vorstellungscips an:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, sich jeweils zu zweit oder dritt zusammen zu finden. Jede Kleingruppe sollte mindestens ein Smartphone oder Tablet mit Videofunktion haben.
- In wenigen Minuten dürfen sich die Personen in den Kleingruppen kennenlernen und etwas voneinander erfahren. Dies kann ganz offen passieren; es können aber auch Impulsfragen in den Raum gestellt werden, die als Gesprächsanlass dienen und für kreativere Ergebnisse sorgen.
- Haben sich alle kurz ausgetauscht, geht es ans drehen: Mit den Smartphones oder Tablet werden kurze Clips gedreht, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich vorstellen. Entweder jeder sich selbst oder die Personen sich gegenseitig; vielleicht steht auch eine ganze Kleingruppe zusammen vor der Kamera und präsentiert sich als Gruppe. Bei der Umsetzung gibt es keine kreativen Limits: Es kann gesprochen oder etwas vorgeführt, Bilder gezeigt oder Impressionen zusammengestellt werden.

-
- Die Clips können anschließend gesammelt und der ganzen Gruppe vorgestellt werden – so lernen sich alle gegenseitig kennen und haben sich zudem gleich mit Medien beschäftigt.
-

Tipps und Tricks

- Bei großen Gruppen sollte für die Präsentation nicht zu wenig Zeit eingeplant werden!
- Die Clips müssen nicht immer „nur Videos“ sein: Mit Apps wie RoadMovie (siehe Methode Roadmovie) lassen sich kreativere Lösungen für die Vorstellungsclips finden.